

Highschool adventure 2

~dont throw the love away~

Von abgemeldet

Kapitel 14: Diskussionsrunde der etwas anderen Art

Tach auch! Hier ist wie angekündigt das neue Kapitel von Highschool Adventure 2. Wir hoffen ihr habt die eine Woche Pause aus dem gewohnten Rhythmus gut überstanden und freut euch auf das neue Kap.

Ohne große Reden zu schwingen, hier ist Kapitel 14. Have fun! ^^

Vorhang auchschieb

Platz nehm und Popcorn futter

Es war ein typischer Donnerstagmorgen und der Englischunterricht mit Asuma-sensei folgte seinen gewohnten Bahnen. Der einzige Unterschied war, und das kam bisher nicht sehr oft vor, dass die Klasse mit ihren privaten Gesprächen und ihrer Unaufmerksamkeit Asuma den letzten Nerv raubten und er schlussendlich den bisherigen Unterricht unterbrach und alle einen Text vorlesen ließ.

Der glückliche der nun an die Reihe kam war Naruto, dem man seine Vorfreude sichtlich ansehen konnte.

Der Uzumaki war nicht von Grund auf schlecht in der Schule.

In den Fächern Sport und Erdkunde glänzte Naruto durch seine guten Leistungen. Englisch gehörte jedoch nicht zu seinen Lieblingsfächern. Diese Sprache war dem Uzumaki ein Dorn im Auge und er wusste genau, dass das nun anstehende Vorlesen nur in einem Desaster enden konnte.

„Nun Naruto ich warte! Seite 5 zweiter Absatz! Du kannst es nicht übersehen.“

Asuma hatte sich auf seinem Stuhl zurück gelehnt und genoss förmlich die Genugtuung seine Schüler zu quälen.

„Jaja schon klar!“, zischte Naruto nur und machte sich sodann ans lesen. Wie erwartet mit mäßigem Erfolg. Naruto geriet häufig ins stocken und das Gekicher seines Sitznachbars und seines Hintermannes lenkten ihn noch zusätzlich ab. Als er es kaum noch aushielt drehte er sich ruckartig zu seinem Nachbarn hin, der rein zufällig Sasuke war und warf ihm genervt an den Kopf: „Machs doch besser pretty Girl!“

Die bis vor kurzem lachende Miene des Uchihas verwandelte sich schlagartig in eine

ziemlich geschockte.

Mit diesem Kommentar hatte Naruto den achso stolzen Uchiha hart getroffen. Neji der bis eben nur leise gekichert hatte konnte sich nun kaum noch auf dem Stuhl halten und lachte aus vollen Zügen.

Diese Schmach konnte Sasuke auf keinen Fall auf sich sitzen lassen und lauthals stand er auf und begann mit Naruto und Neji zu streiten.

Doch schon nach kurzem riss Asuma endgültig der Geduldsfaden und er schmiss alle drei hochkant raus.

Hinata bekam von dem ganzen Tumult, auch wenn es oder gerade weil es um ihren Freund ging, kaum etwas mit.

Schon den gesamten Unterricht über schaute die Hyuuga geistesabwesend aus dem Fenster.

Sie konnte sich einfach nicht auf den Unterricht konzentrieren. Obwohl, die stets fleißige Schülerin, dies stark versuchte.

In ihrem Kopf gab es nur ein Thema: »Habe ich einen Grund auf Sakura eifersüchtig zu sein?«

Nachdem sie in letzter Zeit immer häufiger mitbekommen hatte, dass Sakura für Naruto eine sehr große Rolle spielte und er stets versuchte bei ihr zu sein, wusste sie einfach nicht mehr was sie glauben sollte.

Natürlich war Sakura seine beste Freundin und er kannte sie schon von klein auf, aber war da wirklich nicht mehr?

Seit Naruto Sakuras Namen beim Sex gestöhnt hatte, fühlten sich Hinatas Gedanken mit Zweifeln und Eifersucht.

Zwar versuchte sie Naruto zu vertrauen, sie liebte ihn, doch im Moment sprachen die Zeichen nicht gerade für ihn.

Seit dem Osaka Urlaub ging es nur noch um Sakura. Naruto hatte kaum noch Gedanken für sie.

»Habe ich Grund an seiner Liebe zu zweifeln?«

Hinata war im kompletten Zwiespalt mit sich selbst. Einerseits vertraute sie Naruto und schätzte Sakura als Freundin, doch andererseits war sie wütend auf Naruto und kochte vor Eifersucht auf Sakura.

Und genau dafür hasste sie sich selbst. Es war alles so kompliziert.

»Warum kann es nicht wieder so sein wie früher?«

Seufzend legte Hinata ihren Kopf auf den Tisch und sah verträumt nach vorne.

Als plötzlich eine Hand vor ihrem Gesicht rumfuchtelte.

„Hey Hinata! Ich piekse dich schon seit fünf Minuten an! Träumst du?“

Sakura hatte sich flüsternd zu ihrer Nachbarin rüber gebeugt und grinste sie nun breit an.

„Teilweise“, kam es monoton von Hinata. Sakura wollte sie momentan am wenigsten sprechen. Auch wenn die rosahaarige nichts für die Situation konnte.

„Hey Süße, wie aussieht geht's dir net besonders und wirklich Lust auf Unterricht scheinst du auch nicht zu haben! Lass uns einfach Bio schwänzen! Ja?! Büdde!“

„Kann es sein das du einfach keinen Bock auf Anko hast?!“, sagte Hinata und sah nun wieder nach vorne.

„Ja auch, aber ich mache mir auch Sorgen um dich!“

„Das ist lieb, jedoch darf ich nicht schwänzen. Wenn mein Vater das rauskriege würde es ein Donnerwetter geben! Das kennst du doch bestimmt!“, versuchte die Hyuuga sich raus zu reden. Es entsprach schon der Wahrheit, dass Hiashi sauer wäre, dennoch hatte sie in erster Linie keine Lust mit Sakura alleine zu sein.

„Ja! Hehe das kenne ich!“, kicherte Sakura gespielt und lächelte noch breiter. Einen Moment sagte keine der beiden Mädchen etwas, bis Sakura erneut das Wort ergriff.

„Komm schon Hina! Nur wir beide, das wird lustig!“

Eine Weile sagte Hinata Nichts, gab sich zum Schluss doch geschlagen und willigte ein. Und so machten sich die beiden Mädchen nach dem Englischunterricht ohne Aufmerksamkeit zu erregen auf dem Weg zu der nahe liegenden Eisdiele.

Hinata verspürte bei der ganzen Sache immer noch Unbehagen und sie hoffte, dass sie so schnell wie möglich zurück zur Schule könnte.

Nachdem beide ihr Eis bekommen hatten, herrschte erneut eine erdrückende Stille zwischen ihnen.

„Ähmm Hinata! Ich glaube du bist sauer auf mich und ich muss mich entschuldigen! Aber du musst mir glauben zwischen mir und Naruto ist wirklich Nichts, absolut nichts!“

Sakura schien erleichtert nachdem sie das Hinata gesagt hatte und wartete gespannt auf eine Antwort der Dunkelhaarigen.

„Nein Sakura du kannst doch gar nichts dafür! Ich bin nicht böse auf dich!“

„Doch natürlich! Hätte ich nicht vergessen die Tür ab zu schließen wäre Naruto nicht ins Bad geplatzt und hätte mich nackt gesehen! Es war wirklich keine Absicht! Ich würde dir Naruto niemals wegnehmen wollen!“

Hinata wusste nicht recht was sie sagen sollte. Von diesem Vorfall hörte sie zum ersten Mal! War das möglicherweise der Grund für Narutos komisches Verhalten! Vielleicht sogar der warum er Sakuras Namen gestöhnt hatte?!

„Naruto hat es dir bestimmt erzählt und deshalb ist im Moment so miese Stimmung zwischen euch, aber er kann wirklich Nichts dafür!“

Hinata war entsetzt, wie konnte Naruto ihr das verschweigen!? Und warum musste sie es gerade von Sakura erfahren?! Hinata wusste nicht ob sie schreien oder weinen sollte. Sie entschloss sich Haltung zu bewahren und Sakura nicht zu zeigen wie verletzt sie war. Naruto jedoch könnte sich demnächst was anhören!

„Ja... is schon gut! Ich bin nicht böse!“

Hinata versuchte zu lächeln und hoffte inständig, das Sakura ihr das abkaufe würde. Auf nervige Fragen ect. konnte sie jetzt verzichten.

„Dann bin ich ja beruhigt!“, atmete Sakura erleichtert aus und nahm einen großen Löffel von ihrem Schokoladeneis.

Kurz darauf in der Hofpause:

Temari hatte gerade Schluss und eigentlich war sie ziemlich erschöpft von ihrer Politikwissenschaftsstunde, doch als sie Shikamaru da so ganz alleine im Gras liegen sah konnte sich die 20 Jährige nicht zurückhalten und schlich sich leise an den 10.Klässler heran.

Unbemerkt stellt sie sich direkt vor ihn: „Na du Faulenzer! Wo hast du denn deine blonde Freundin gelassen?!“

Aber hingegen ihrer Hoffnungen schreckte der braunhaarige nicht wie vom Blitz getroffen hoch, sondern öffnete nur eine Auge und antwortete ihr plump: „Wenn du Ino meinst, dann habe ich keine Ahnung! Geh sie einfach suchen!“

Wahrscheinlich sagte das der Nara in der Hoffnung Temari würde wirklich etwas von

Ino wollen und nicht von ihm, aber soviel Glück hätte er eh nicht und unwahrscheinlich war es alle Mal.

Und als hätte er es beschworen setzte sich Temari neben ihn.

„Heißt das ihr seit nicht zusammen?!“

„Nehmen wir mal an, das ist so!“

„... Das ist komisch, ihr passt doch so gut zusammen!“

„Is das so!“

Shikamaru hatte bereits seine Augen wieder geschlossen, womit er eindeutig signalisierte, dass er auf die Unterhaltung wenig Interesse hatte.

„Hätte ich mir aber auch gleich denken können. Wenn ihr zusammen wärt würde sie ja kaum mit den ganzen Typen flirten. Das macht man in einer Beziehung nicht.“

„Du bist ja eine richtige Expertin!“, sagte Shikamaru sarkastisch.

„Haha warum so zickig?!“, fragte Temari nun gespielt beleidigt, doch schon im selben Moment hatte sie einen Geistesblitz und auf ihrem Gesicht erschien ein unheilvolles Grinsen, was Shikamaru gesehen hätte, wären seine Augen nicht immer noch geschlossen, „Jetzt verstehe ich! Du bist in die kleine verliebt, aber sie nicht in dich! Och du armer Kleiner. Komm her, Tante Temari tröstet dich!“

Die 12.Klässlerin konnte sich vor lachen kaum noch halten, während der Nara sich nun aufgesetzt hatte und Temari mit einem nichtdefinierbaren Blick ansah.

„Irrsinnig witzig!“, zischte der Nara und wollte gerade aufstehn, als sich Temari auch schon wieder gefangen hatte und ihn aufhielt: „Schon gut, schon gut! Ich mach nur Spaß. Setz dich wieder hin!“

Shikamaru wusste selbst nicht warum, aber er tat wie befohlen.

Grummelnd sah er von Temari weg, wie ein beleidigtes Kleinkind.

„Sei nicht sauer, aber ich meine das hast du dir selbst zu zuschreiben!“

„Was meinst du?“, zischte der Nara.

„Na ja, anstatt um sie zu kämpfen legst du dich ins Gras und gibst's klein bei. Solange du einen Schwanz hast bist du ein richtiger Kerl also verhalte dich auch dementsprechend!“

In Temari konnte man ein richtiges Feuer brennen sehen. Sie liebte es anscheinend Leute zu motivieren oder nieder zu machen. Ist manchmal das Gleiche!

„Frauen sollten nicht "Schwanz" sagen!“, kam es eine wenig eingeschüchtert von Shikamaru.

„Ach was weißt du denn? Ich bin älter ich kenn mich aus! Anstatt hier faul im Gras zu liegen solltest du ihr gehörig die Meinung sagen.“

„Und dann schlage ich sie mit der Keule und schleife sie in meine Hölle?!“

Es war eigentlich sarkastisch gemeint, doch Temari nickte nur und Shikamaru begriff, dass dieser Frau nicht mehr zu helfen war.

Zur selben Zeit im Schulgebäude:

»Das gibt's doch nicht! Da denkt man, man könnte den Chemietest sausen lassen und schwänzt die Stunde und jetzt so was! «

Sakura war sichtlich angepisst. Gerade als sie mit Hinata zurückkam wurde sie von Kabuto abgefangen und in den Chemieraum zum Nachschreiben verschleppt.

Und als wäre das nicht schlimm genug, durfte sie das Ganze mit keinem geringeren als Sasuke zusammen.

Nun saßen die beiden Schüler in ihrer Pause hier und kämpften sich durch diesen Chemietest.

Sakura wusste zwar einige Sachen, dennoch würde es wohl höchstens für ne 4 reichen.
»Tja Hinata! Ich habe einen entscheidenden Vorteil dir gegenüber. Bei mir ist es egal wie ich in der Schule stehe. Das interessiert keinen! «

Schnaubend hielt die Haruno ihr Blatt direkt vor ihr Gesicht und grübelte wie eine Verrückte.

»Der Uchiha scheint keine Probleme zu haben! Hat wahrscheinlich die Lösungen von der Schlange bekommen oder so! «

Als hätte Sasuke ihre Gedanken gelesen flog ein kleiner Zettel auf Sakuras Tisch.

- Na kommst du nicht weiter?! Gegen eine kleine Dienstleistung verrate ich dir vielleicht was! Wenn du verstehst?! –

Sakura lass sich den Zettel einmal durch und warf ihn dann dem Uchiha wütend an den Kopf.

»Spinner! Diese Erpresserei hat auch demnächst eine Ende Uchiha! Das kriegst du dann doppelt und dreifach zurück! Außerdem bin ich immer noch angepisst wegen der Sache mit dem Kleid! Obwohl ich das nicht sein sollte. Es ist halt das typische Sasuke Verhalten! Warum sollte er sich über die zwei Jahre verändert haben! «

Noch einmal grummelnd lehnte sich Sakura über ihren Chemietest und würdigte den Uchiha keines Blickes.

Nachdem es zum Pausenende geklingelt hatte, gaben beide ab und gingen der eine mehr die andere weniger freudig zum Physikunterricht.

Orochimaru wusste, dass beide in der Pause nachschreiben mussten und ließ es sich nicht nehmen Sakura auf zu ziehen.

(Es gibt Menschen die gehören in den Schraubstock gesperrt! Ich will aber keine Namen nennen!)

Gerade als Sakura dachte sie würde diese Stunde nicht ohne Beruhigungstabletten überleben, schlug plötzlich die Tür auf und Jiraya kam hinein gestürmt.

„Jiraya was willst du?!“, kam es genervt von Orochimaru. Man würde kaum meinen, dass er und Jiraya so was wie beste Freunde sind. Ist aber auch schwer zu glauben, dass Orochimaru überhaupt so was wie Freunde hat. Ist wahrscheinlich bei denen dasselbe wie bei Sasuke und Naruto. Eine Hass-Freundschaft, die nur die jeweils beiden verstehen.

„Nichts bestimmtes, ich wollte nur meinen Schützling mal besuchen! Wir haben uns ja seit der Sprachreise nicht mehr so oft gesehen!“, sprach Jiraya nervös und ging mit schnellen Schritten zu Naruto.

„Es ist Unterricht Jiraya!“, ermahnte Orochimaru erneut und wirkte sichtlich genervt und kurz vorm explodieren.

Jiraya jedoch ignorierte seinen Freund aus Jugendtagen gekonnt und versteckte sich hinter dem blonden Uzumaki.

„Ero-sennin! Hast du mich so vermisst?!“, grinste Naruto der sich schon denken konnte, was Sache war.

„Aber... natürlich! Du warst stets mein Lieblingsschüler!“

„Na wenn das so ist, dann lädst du deinen Lieblingsschüler bestimmt zum Ramenessen ein, damit er eine gewisse Schulleiterin nicht ruft, nicht wahr?!“

„Was?! ... Ja ja alles was du willst!“

Jirayas Augen wanderten nervös durch den Raum immer die Tür gut im Blickwinkel.

In dem Augenblick als Jiraya schon sich erleichtert zurücklehnen wollte, erschien die eben genannte Direktorin und lief mit roten Kopf direkt auf den Physiksaal zu.

„Jiraya!!! Beweg deinen perversen Hintern sofort hierher ansonsten kannst du ein Donnerwetter erleben, dass dir die nächsten 3 Jahren noch in den Ohren klingelt wird!“

Tsunades Stimme hatte wieder diese Tonart erreicht, die sich immer erreichte, wenn Tsunade kurz vorm überkochen stand und ihre Geduld die kritische Zone übertreten hatte.

Dann konnte man nur hoffen nicht gemeint zu sein oder nicht getroffen zu werden. Wütend stampfte die Direktorin der Konoha-High in den Physiksaal, an dem leicht grinsenden Orochimaru vorbei und schnurstracks zu Naruto hin. Natürlich hatte sie Jiraya längst entdeckt und somit fackelte sie nicht lange, griff direkt hinter Narutos Stuhl und erwischte den Vertretungslehrer am Ohr.

Weinend und flehend hielt sich der ca. 50 jährige an allem Greifbaren fest, wurde dennoch von Tsunade aus dem Saal gezogen.

Zum Schluss hörte man nur noch die Tür knallend zu fliegen und dann war es ruhig. Bis auf die Schmerzensschreie von Jiraya.

Kurz nach Schulschluss:

Völlig fertig machte sich Sasuke auf den Weg nach Hause. In der letzten Stunde hatten sie Sport und obwohl er durch sein Wissen über Kakashis und Sakuras Affäre, die ihn ein wenig störte, so gut wie eine Eintrittskarte zum Nichtstun hatte war er ausgepowert bis zum umfallen.

Seine gesamten Pläne den anderen von der Bank aus gehässig zuzuwinken wurden über den Haufen geworfen.

Sensei Gai und sein Sportleistungskurs, indem rein zufällig auch Lee war, trainierten zur selben Zeit auf dem Platz und somit wurden alle aus Kakashis Kurs zum mitmachen genötigt.

Widersprechen, was Sasuke normalerweise tun würde, war keine Option, denn vollgeheulte Tempos von Gai abbekommen war Nichts was Sasuke als angenehm empfand.

Auf seinem Weg nach Hause der doch schon ein kleines Stückchen länger war, konnte sich der Uchiha in der Straßenbahn so seine Gedanken machen.

Er schmiedete schon erneute Folterpläne für Sakura. Seit sie von der Okinawareise zurück waren, hatte er dies etwas vernachlässigt. Was wohl auch an Sakuras Reaktion auf seinen Spruch wegen dem Kleid so war.

Wirklich Schuldgefühle hatte er deswegen nicht, dennoch war er überrascht, dass Sakura nach der langen Zeit immer noch so gefühlsmäßig auf seine Kommentare reagieren würde. So wie sie es früher immer getan hatte. Einen wirklichen Reim konnte er sich nicht daraus machen.

In ihn verliebt schien sie ganz und gar nicht mehr. Außerdem war, da ja noch diese Sache mit Kakashi. Eine Affäre mit der rosahaarigen würde dem Uchiha sichtlich gefallen, doch um dies zu bekommen müsste er erst den Störfaktor Kakashi loswerden.

Abgeneigt schien ihm Sakura in Okinawa auch nicht, denn immerhin war sie es die mit ihm schlafen wollte, nicht er. Und die Sache in der Disco schwirrte ihm auch noch im Kopf rum.

»Ein verdammt heißer Kuss! «

Eine Affäre mit ihm war für Sakura auch weniger gefährlich, als die mit Kakashi. Wahrscheinlich machte sie sich deshalb nicht mal Gedanken, was für Konsequenzen es haben würde, wenn sie jemand erwischen würde. Und Kakashi dachte wohl eh nur daran wie geil es war, eine junge Schülerin zu nageln.

Als eifersüchtig würde sich der Uchiha nicht bezeichnen eher als besorgt um eine Freundin.

Aber diese gesamte Grübelei brachte zum Schluss eh Nichts und Sasuke beließ es auch dabei. Viel interessanter war auch das Mädchen vor ihm, dessen Rock durch den Wind in der Bahn stets etwas hoch wehte und er einen guten Blick auf ihr Höschen erhaschen konnte.

Endlich zu Hause angekommen wollte Sasuke nur noch in sein Zimmer und seine Ruhe. Doch sein großer Bruder der zu Sasukes Leidwesen immer noch da war, platzte kurz nachdem er sich auf sein Bett geworfen hatte ins Zimmer.

„Über alles geliebtes Brüderchen!“

„Was willst du?!“, zischte Sasuke genervt und sah seinen Bruder mit einem eiskalten Blick an.

„Braucht ein großer Bruder einen Grund seinen kleinen Bruder zu besuchen?!“, grinste Itachi und ließ sich von Sasuke Kühlschranks-Art nicht beirren.

„In deinem Fall... ja, also spuck aus was du willst!“

Sasuke war diese Diskussion echt zu dumm und Itachi mit seiner Gute-Laune-Bär-Stimmung war der letzte den er jetzt sehen wollte.

„Ok ok ich geb's zu! Seit ich nicht mehr studiere hab ich nichts mehr zu tun und mir ist schlicht weg langweilig und ich weiß nicht was ich den ganzen Tag tun soll!“

„Such dir nen Job, geh arbeiten und zieh aus!“, war der knappe Kommentar von Itachis kleinem Bruder.

Für einen 24 jährigen Mann konnte Itachi einen noch recht passablen Schmolzmund, was Sasuke aber nicht verwunderte, schließlich handelte es sich hier um seinen kranken Bruder.

„Hast du mich nicht mehr lieb, Sasu-chan?!“

„Nein und ich werde auch Nichts mit dir machen!“

Sasuke lag immer noch auf seinem Bett und sah Itachi nur aus dem Augenwinkel an. Zuviel Aufmerksamkeit waren nicht gut für Itachi und wenn er seinen großen Bruder noch heute loswerden wollte sowie nicht.

„Ach komm schon das wird total lustig“, während Itachi sprach hatte er sich auf das Bett seines Bruder gesetzt und sah diesen nun grinsend an, „wir bleiben die ganze Nacht auf und erzählen uns wilde Männergeschichten und morgenfrüh... mach ich uns Waffeln!“

„Freak!!!“, sagte Sasuke laut und deutlich und drehte sich dann auf die Seite. Weg von seinem Bruder.

Für einen kurzen Moment wurde es ruhig und der jünger der beiden Brüder dachte schon er hätte gewonnen, als Itachi plötzlich wieder das Wort ergriff.

„Sasuke wir müssen reden!“

„Was?! Sag jetzt nicht du willst Schluss machen!“

Gespielt entsetzt setzte sich Sasuke auf und fing dann jedoch kräftig an zu lachen und warf sich wieder aufs Bett.

„Ich meine es Ernst Sasuke! Ich weiß das Sakura und Kakashi eine Affäre haben“, sagte Itachi ernst und sah seinen Bruder dennoch nicht an, sondern blickte auf die gegenüberliegende Wand.

Itachi konnte merken wie sich Sasuke plötzlich anspannte und aufgehört hatte zu

lachen.

Er hielt es aber erstmal für richtig Nichts zu sagen und zu warten was Itachi noch zu sagen hatte.

„Und ich weiß, dass du es weißt und sie damit erpresst!“

Sasuke schluckte einmal kräftig. Er war etwas nervös es ging hier nicht nur um Sakuras und Kakashis Köpfe, sondern auch um seinen.

Er hatte dieses nette kleine Geheimnis, nicht wie eigentlich Pflicht, der Direktorin gemeldet. Das würde saures geben. Außerdem war er nicht sehr begeistert über den Gedanken, dass Sakura von der Schule fliegen würde. Wenn sollte er dann so schön ärgern?

Und selbst Kakashi hatte was Gutes, denn ansonsten hätten sie Sport bei Gai. Und das musste nun wirklich nicht sein!

„Sasuke ich will das du aufhörst sakura zu erpressen!“

Nun setzte sich der jüngere der beiden auf und sagte empört: „Warum?! Ich denk nicht dran!“

Itachi stand auf und lief ein Stückchen in Sasukes Zimmer umher.

„Du hast mich wohl nicht verstanden, Brüderchen! Das war keine Bitte, sondern eine Aufforderung! Du wirst aufhören Sakura und Kakashi zu erpressen!“

Itachi versuchte so autoritär zu wirken wie nur möglich. Aber er wusste genau auch wenn es Sasuke nicht zeigte und zugeben würde, er hatte Respekt vor seinen großen Bruder.

»ich hasse es wenn Itachi ernst wird! «

Sasuke ließ es sich nicht anmerken doch sein Bruder verunsicherte ihn doch sehr.

„Ach und was wirst du tun wenn ich es nicht mache?! Die beiden verpfeifen?“

Siegessicher grinste Sasuke seinen Bruder an.

„Kakashi ist ein guter Freund von mir, den ich auf der Uni kennen gelernt habe und meine Beziehung zu Sakura kennst du ja!“

„Erinnere mich nicht daran!“, zischte Sasuke beleidigt.

„Ich würde nie daran denken sie bei Tsunade zu verpetzen!“

„Und wie willst du mich dann zwingen?“

Sasuke schwelgte in Selbstsicherheit und grinste nun noch breiter. Was ihm jedoch auch genauso schnell wieder verging.

„Hiermit!“, Itachi hatte zwei Fotos aus seiner Hosentasche gezogen und hielt sie Sasuke unter die Nase.

»Nein!!! Bitte nicht! «

„Itachi du Dreckskerl! Du spielst total falsch!“, zischte Sasuke und versuchte seinem Bruder die Bilder zu entreißen.

„Gar nicht wahr! Ich greife nur zu härteren Mitteln. Du zwingst mich dazu Sasuke. Wenn du aufhörst Sakura und Kakashi zu erpressen, dann werde ich diese süßen Babyfotos, auf denen du wirklich einen niedlichen rosanen Strampler an hast, nicht in deiner Schule aufhängen!“

Nun war es Itachi der breit grinste. Die Rosarotphase seiner Mutter als Sasuke geboren wurde zahlte sich nun endlich aus.

Er würde sich heute Abend sicherlich bei ihr bedanken.

„Mistkerl!“

Nachdem Sasuke gemerkt hatte, dass Itachi die Bilder abnehmen zu wollen, Nichts brachte sah er seinen Bruder nur noch mit tötenden Blicken an.

„Hör auf mit der Erpressung und ich hänge die Bilder nicht auf. Dann sind alle Beteiligten glücklich!“

„Schon gut! Du hast gewonnen!“

Sasuke gab sich ungern geschlagen, aber eine solche Demütigung war es nicht Wert zu riskieren.

Freudestrahlend tätschelte Itachi seinem kleinen Bruder noch einmal auf den Kopf und verschwand dann aus dem Zimmer.

»Na warte Itachi, dass kriegst du wieder! «

So das wars auch schon wieder!

Wir hoffen ihr hattet Spaß und bei Fragen oder Ähnlichem einfach ans uns wenden wir haben immer ein offenes Ohr oder auch 4 für euch!^^

LG eure Schreiberlinge